

Julius Hammling: Zum Vorkommen von *Carpodacus erythrinus* (Pall.) bei Posen. (Ebenda, S. 153)

Kommt zu dem Schlusse, dass die von ihm beobachtete *Sylvia familiaris* doch ein Karmingimpel gewesen ist.

Werner Hagen: Die Stimmlaute der Bekassine (*Gallinago gallinago* [L.]). (Ebenda, S. 155.)

Ist der Ansicht, dass die von Heyder erwähnten Laute „bjwjojv“ nicht ohne weiteres der Bekassine zuzuschreiben sind.

J. Thienemann: Vogelwarte Rossitten. (Ebenda, S. 159.)

Ein markierter Storch wurde in Südfrankreich erbeutet. Die in Südafrika gefundenen Störche sind jedenfalls durch vergiftete Heuschrecken umgekommen.

O. Heinroth: Der Pelikan vom Ammersee kein Irrgast. (Ebenda, S. 163.)

Der Pelikan ist jedenfalls in Ulm a. d. Donau entflohen. Der Verfasser wirft die Frage auf, wohin wohl die vielen aus Tiergärten usw. entflohenen Vögel kommen.

Domeier: *Parus atricapillus bonalis* (Selys) als Brutvogel in Vorpommern. (Ebenda, S. 167.)

Rich. Heyder: *Arenaria interpres* (L.) als neue Art für das Königreich Sachsen. (Ebenda, S. 167.)

E. Christoleit: Zwei abweichende Arten des Badens in unserer einheimischen Vogelwelt. (Ebenda, S. 173.)

Baden durch Stotstauchen bei Seeschwalben und Eisvögeln.

E. Christoleit: Saatgansblut bei Hausgänsen. (Ebenda, S. 177.)

Schliesst aus dem Auftreten eines schwarzen Schnabelnagels bei Hausgänsen, dass sie Saatgansblut haben.

Paul Wichtrich: *Totanus stagnatilis* in Nordwest-Sachsen. (Ebenda, S. 179.)

O. Kleinschmidt: Bemerkungen über Grau- und Buntspechte. (Ebenda, S. 189.)

Die Verwandtschaftsgruppe des *Pinus canus*. Zur Verwandtschaftsgruppe des *Pinus major*.

O. Heinroth: Mauserverlauf. (Gefied. Welt, XXXIX, 1910, S. 1.)

Bei den Singvögeln mausern die Schwingen links und rechts durchaus symmetrisch. Der Mauserverlauf der Handschwingen geht von innen nach aussen (absteigend) vor sich, der der Armschwingen rückt von beiden Seiten auf die mittelste Armschwinge vor; die Schwanzmauser beginnt in der Mitte, rückt von da nach den Seiten vor. Nur bei den Spechten mausert zuerst die zweite Steuerfeder und zuletzt die mittelste, welche während der Mauser der übrigen Steuerfedern als Stütze zu dienen hat. Bei kleinen Vögeln wächst die Feder täglich zirka 4 mm, bei grossen zirka 15 mm. Die Dauer der Mauser bei Singvögeln währt zirka sechs Wochen. Eine Mauser künstlich einzuleiten durch Ausreissen von Schwungfedern gelingt nicht. Nichteintreten der Mauser ist ein Krankheits-symptom, aber nicht die Ursache von Krankheiten. Abgebrochene Federn mausern ebensogut wie unversehrte. Häufig ausgezogene Federn werden weiss. Künstlich aufgezoogene Nestvögel bekommen im Gefieder häufig eine „fadenscheinige Linie“, aus der man den Zeitpunkt bestimmen kann, wann die künstliche Ernährung einsetzte.

An die Mitglieder des Vereins Jordsand zur Begründung von Vogel-freistätten an den deutschen Küsten E. V.

1. Die Sammlung für eine auf Jordsand neu zu erbauende Hütte hat bis zum 23. Februar folgendes Ergebnis gehabt: Gesammelt nach der Generalversammlung 14 M., gesammelt durch Herrn W. Haubenreisser 15 M., gesammelt durch Herrn Dr. Dietrich 32,50 M., gesammelt

an der Hamburger Kaffeebörse durch die Herren M. Streich und Erich Toepel 159 M., gesammelt durch Herrn Dr. Groscurth 6,50 M., Herr Bauinspektor A. Wolf 3 M., Herr Baumeister Neug 1 M., Fräulein Dr. Riemann 3 M., Fräulein v. Zeromski 3 M., Frau Metelmann 5 M., Herr Adolf Roosen 40 M., Herr Pastor Christoleit 15 M., Herr August Wasmuth 100 M., gesammelt durch Herrn Peckelhoff 5 M., Herr Gutsbesitzer Rittmeister a. D. Wegener 10 M., Herr Amtsverwalter v. Bülow-Doberan 6 M., Herr Dr. v. Boxberger 5 M., Herr Oberarzt Dr. Lange 10 M., Herr W. Baer, Assistent am Zoologischen Institut in Tharandt, 3 M., Herr P. Corbelien 5 M., Herr Dr. Heinroth 10 M., Herr Forst-assessor Domeyer 5 M., Herr Dr. Hennicke 3 M., Herr Erich Hohlfaat 3 M., Tierschutzverein Braunschweig 30 M., Herr Fritz Meyer 10 M., Herr August Brinkama 10 M., Frau Harms 10 M., Herr Hans Schultz 10 M., Herr Otto Edm. Eiffe 10 M., Kynologischer Klub für Westdeutschland 30 M., Heimatbund Mecklenburg 25 M., Tierschutzverein Marne 5 M., Herr Egmont Gross 20 M., Tierschutzverein Kiel 10 M., Verein für Vogelkunde, -schutz und -liebhaberei in Leipzig 10 M., Herr Otto Jaap 10 M., zusammen 652 M.

Bis jetzt liegt nur ein Angebot für den Bau der Hütte vor zum Preise von 599,53 M. Es werden hoffentlich noch weitere Angebote zu geringerem Preise folgen. Die Hütte soll, damit sie den Sturmfluten weniger ausgesetzt ist, auf vier starken Pfosten $2\frac{1}{4}$ Meter über dem Erdboden stehen, wie die Hütte auf Norderoog, die, von einigen Beschädigungen abgesehen, der letzten Sturmflut Stand gehalten hat.

Da voraussichtlich auf dem Ellenbogen ein besonderer Wärter angestellt werden muss, für den ebenfalls eine Hütte zu erbauen ist, so bitten wir, mit der Sammlung von Beiträgen für die Hütte noch fortzufahren. Allen aber, die uns bisher so gütig unterstützt haben, sagen wir hiermit herzlichsten Dank.

2. Da der seit nunmehr fünf Jahren auf dem Ellenbogen durchgeführte Schutz (in den Jahren 1907 bis 1909 durch den Ornithologischen Verein in Hamburg, seit dem 1. Mai 1910 durch den Verein Jordsand) verhältnismässig nur geringe Erfolge gezeitigt hat, da sogar bei den Silbermöven, die sich sonst (siehe Norderoog) so ausserordentlich schnell vermehren, eher ein Rückgang zu verzeichnen ist, so scheint die Auf-

sicht bisher nicht in der richtigen Weise ausgeübt worden zu sein. Nach langen Beratungen ist der Vorstand zu dem Entschluss gekommen, einen besonderen Wärtter dort anzustellen. Der bewährte bisherige Wärtter von Jordsand wird voraussichtlich die nicht gerade leichte Aufgabe, dort energisch den Schutz durchzuführen, übernehmen können. Zugleich sollen Schritte bei den Behörden unternommen werden, die kaspische Seeschwalbe unter besonderen strengen Schutz zu stellen. Die Jagd auf dem Ellenbogen, die bisher dem dort die Aufsicht führenden Leuchtfeuerwärtter zustand, übernimmt für die Zeit vom 1. September d. J. bis zum 31. Januar 1913 ein Hamburger Herr, Vater eines Mitglieds, unter Einschränkungen, die den von uns vertretenen Vogelschutzbestrebungen entsprechen, für 200 M.

3. Zwei besondere Spenden sind uns für dies Jahr zuteil geworden, resp. zugesichert, nämlich 160 M. vom Bund für Vogelschutz durch Frau Kommerzienrat Lina Hähnle und 100 M. vom Internationalen Frauenbund für Vogelschutz. Wir sagen für diese ansehnlichen Zuwendungen ergebensten Dank.

4. Für die Fahrt nach Poel zur Besichtigung der dortigen Vogel-
freistätten ist Donnerstag, der 16. Mai (Himmelfahrtsfest) in Aussicht
genommen. Zu Pfingsten findet wieder ein Besuch von Norderoog,
Sylt und Jordsand statt. Anmeldungen an den Unterzeichneten erbeten.

5. Wir erinnern hierdurch freundlichst an die Zahlung des Jahres-
beitrags.

Dr. Fr. Dietrich.

Inhalt: H. Mayhoff: Aus Südwestnorwegen. — G. Wolff: Heinrich Schacht †. — Jacobi v. Wangelin: Erfahrungen über Tonurnen im Bereiche des Regierungsbezirks Merseburg. — Dr. Fr. Lindner: Einige Worte über den Wanderfalken. (Mit Buntbild Tafel XIX). — Kleinere Mitteilungen: Uebereifriger Vogelschutz. Schwalbennot im letzten Sommer. Zum Tannenhäherzuge. Zu der Notiz „Massenaufreten der Wacholderdrossel in Oberösterreich“. Erwachsener Kuckuck vom Rotkehlchen gefüttert. Unehen in der Vogelwelt. Tannenhäher angekommen. — Bücherbesprechungen. — Aus Tageszeitungen. — Literatur-Uebersicht. — Vereinsmitteilung.

Diesem Hefte liegt Buntbild Tafel XIX bei.

Bei Wohnungswechsel sind Ueberweisungen der „Ornithologischen Monatsschrift“ von Mitgliedern des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt (E. V.) nicht bei der Geschäftsstelle, sondern nur bei derjenigen Postanstalt, von welcher die Zeitschrift zuletzt geliefert wurde, unter Beifügung von 50 Pf. Ueberweisungsgebühr zu beantragen. — Ausgebliebene Nummern sind ebenfalls nur bei dem bestellenden Postamt zu reklamieren. Reklamationen können nur innerhalb eines Monats berücksichtigt werden. Späterer Ersatz erfolgt nur gegen Zahlung des Heft-Einzelpreises zuzüglich Porto.

Redaktion: Dr. Carl R. Henricke in Gera (Reuss).

Druck der Geraer Verlagsanstalt und Druckerei, Gera (Reuss).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Dietrich Fr.

Artikel/Article: [An die Mitglieder des Vereins Jordsand zur Begründung von Vogelfreistätten an den deutschen Küsten E.V. 222-224](#)